

SPROCKHÖVEL

Strafanzeige nach Blockade der A-43-Auffahrt

Die Bauern hatten mit ihren Traktoren am Montag für Verkehrsbehinderungen gesorgt. Mehr als 100 Fahrzeuge waren von Hattingen und Sprockhövel aus auf dem Weg zum Kreishaus nach Schwelm und zurück. Die Blockade der Auffahrten zur Autobahn 43 in Sprockhövel haben nun ein juristisches Nachspiel.

„Es gibt eine Strafanzeige wegen eines Verstoßes gegen das Versammlungsrecht“, bestätigt Polizeisprecher Christoph Neuhaus. Am Montagvormittag hatten einige Traktoren die Autobahnauffahrten dicht gemacht. Das wurde als nicht angemeldete Versammlung gewertet und entsprechend Strafanzeige gestellt.

Die Polizei hatte die Blockierer noch „auf frischer Tat“ ertappt und einen Verantwortlichen ausfindig gemacht. Weil die Landwirte sich auch auf den Weg zur Demonstration vor dem Kreishaus machen wollten, lösten sie die Absperrung selbst wieder auf.

Die Organisatoren der Sternfahrt und Kundgebung vor dem Kreishaus hatten schon am Montag erklärt, mit der Blockade nichts zu tun zu haben. „Wir haben hier eine Demo angemeldet und wollen, dass es in geordneten Bahnen läuft. Gegen Einzelne kann man nichts machen“, betonte Peter Oberdellmann, stellvertretender Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Ennepe-Ruhr/Hagen.

In Wuppertal an der Sprockhöveler Stadtgrenze hatten Landwirte ebenfalls die Autobahnzufahrten blockiert, weshalb es auch an der Schmiedestraße große Staus gegeben hatte.

Notdienste

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst, 112.

Gift-Notruf, (0228) 19240.

Infotelefon für Gewaltopfer,

(0800) 656546.

Krankentransport, 19222.

Polizei, 110.

Polizeiwache Hattingen,

(02324) 9166-6000.

Telefonseelsorge, (0800) 1110111.

Telefon-Seelsorge, (0800) 1110222.

ÄRZTE

Ärztlicher Notdienst, 116117.

Zahnärztlicher Notdienst,

(01805)986700.

TIERÄRZTE

Zentrum für ganzheitliche Tiermedizin,

Gevelsberg, 18-20 Uhr, Gewerbestr. 24

GAS, WASSER, STROM

AVU Störungshotline Gas, Wasser,

Strom, 02322)73-750/ 770.

Gelsenwasser-Störungsdienst,

(0800)7999910.

Stadtwerke Hattingen,

(02324)5969966.

APOTHEKEN

Hökes Apotheke Stiepel, Bochum,

Stiepel, Kemnader Str. 316,

(0234)3382030

Linden-Apotheke, Gevelsberg,

Berge-Knapp, Berchemallee 122,

(02332)60690.

Kontakt zur Redaktion

Haben Sie Fragen, Anregungen, Tipps für Themen? Kontaktieren Sie die Redaktion Sprockhövel: telefonisch unter 02324 5002-27, per E-Mail an

redaktion.sprockhoevel-waz@

funkemedien.de oder per Fax an:

02324 5002-34.

Mutter musste Gendefekt ihres Kindes beweisen

Die kleine Mila (4) leidet an dem seltenen Gendefekt KCNQ2. Ihr Verhalten irritiert viele, ihre Familie musste den Umgang lernen

Caroline Büsgen

Eva Lünenschloß nennt es „eine Laune der Natur“: Einer ihrer Zwillinge, die mittlerweile viereinhalbjährige Mila, ist mit einem seltenen Gendefekt zur Welt gekommen. KCNQ2 heißt eine Veränderung an einem Gen, die zu verschiedenen Krankheitsbildern und schweren Behinderungen führen kann. Bundesweit sind aktuell nur 70 solcher Fälle bekannt.

Dennoch glaubt Eva Lünenschloß, die im Vorstand des gleichnamigen Vereins, der bundesweit aktiv ist, mitarbeitet, dass viel mehr Menschen an diesem Gendefekt leiden, ohne das zu wissen. Die Gentests sind aufwändig und teuer und werden nur in begründeten Verdachtsfällen durchgeführt.

Mila zeigte ein Krampfverhalten

Als erfahrene Frühchen-Mutter sei ihr aufgefallen, dass Mila ein Krampfverhalten zeigte, das für Frühgeburten so nicht typisch ist. Das betreuende Ärzteteam blieb so lange skeptisch, bis sie das Neugeborene filmte und so den Beweis lieferte. „Es ist dem Engagement eines Oberarztes zu verdanken, dass ein Gentest durchgeführt wurde, der nach elf Wochen Aufenthalt auf der Intensivstation die Gewissheit brachte: Mila leidet an dem seltenen Gendefekt, der bei ihr sogar noch als Mutation ‚De novo‘ vorlag.“

Die Entwicklung des Neugeborenen sei gänzlich unvorhersehbar. Epilepsie, ein schwacher Muskeltonus, Sprachstörungen beziehungsweise Sprachlosigkeit, kognitive und motorische Entwicklungsstörungen und womöglich Autismus - die Behinderungen, mit denen Mila und ihre Familie zu kämpfen haben, sind vielfältig.

Die Tests, mit denen Entwicklungsfortschritte dokumentiert wer-

den könnten, kann sie nicht systematisch mitmachen. Dabei sieht Eva Lünenschloß es als eine besondere Herausforderung an, dass Milas Verhaltensweisen und Reaktionen für ihre Umwelt nicht absehbar sind: „Milas Verhalten auf einen bestimmten Input ist nicht kalkulierbar. Wir müssen uns immer situativ auf sie einstellen,“ beschreibt sie einen Umgang mit ihrer Tochter, den Eltern und Geschwistern im Laufe der Zeit erst lernen mussten. Auch ein veränderter Alltag, in dem immer wieder neue Herausforderungen gemeistert werden müssen, gehört dazu.

Mila kann zwar mittlerweile recht sicher laufen, nimmt aber keine Gefahren wahr (Autos, Unebenheiten, Hindernisse). Auch auf unebenem Gelände kann sie nicht gehen. Deshalb muss immer jemand in Reichweite sein. So sind die geliebten Wanderurlaube in den Bergen nicht mehr möglich, seitdem sie zu schwer ist, um getragen zu werden. „Das ist für uns aber kein Problem. Wir haben unsere Aufgabe angenommen, Prioritäten gesetzt“, erläutert Lünenschloß.

Entwicklung nicht vorhersehbar

Diese lägen bei den Kindern, und es sei ihnen als Eltern wichtig, dass Mila ein glückliches und zufriedenes Leben führen kann. Für die Umgebung seien ihre oft impulsgeleiteten Verhaltensweisen besonders auch bei Spannungszuständen befremdlich, aber ihre Geschwister Anni (8 Jahre) und Matti (4,5 Jahre) wüssten ihre Schwester gut zu begleiten.

Sie als Eltern hätten lernen müssen, keine Antworten auf die vielen Fragen zu bekommen, die ihnen durch den Kopf gingen: Wird Mila einmal selbstständig essen können, wird sie jemals Schmerzen oder Unbehagen formulieren können. Auch die Frage, ob sie irgendwann selbst-



Mila (4) leidet an einem seltenen Gendefekt. Ihre Mutter Eva Lünenschloß (40) aus Sprockhövel ist zweite Vorsitzende im Verein „KCNQ2“.

WALTER FISCHER/FUNKE FOTO SERVICES

Trecker-Lichterfahrt: Verein verteilt Spenden

Derzeit sind viele Trecker auf der Straße und geben den Protesten der Bauern ein „Gesicht“. Vor Weihnachten fuhren sie noch bunt beleuchtet durch Sprockhövel, Hattingen und Velbert und sorgten für Begeisterung bei Jung und Alt. Beide Male geht es ums Geld – und die Bilanz der Lichterfahrt kann sich sehen lassen.

Die Organisatoren der Lichterfahrt vom Verein „Bulldogs for Kids“ knüpften ihre Weihnachtstour an die Bitte um Spenden. „Normalerweise gab es keinen Ertrag bei den Fahrten“, sagt Verantwortlicher Stephan Scheer. Umso unglaublicher ist jetzt das Ergebnis: Aus Startgeldern und Spenden vor, während und nach der Lichterfahrt kamen 8300 Euro für den Verein „KCNQ2“. Der Verein bietet Beratung und Orientierungshilfe für Betroffene eines seltenen Gendefekts an. „Weil vielleicht auch Spenden ohne das Stichwort eingegangen sind, haben

wir auf 10.000 Euro aufgestockt“, sagt Scheer.

Doch die „Bulldogs for Kids“ können noch mehr Gutes vermehren. Denn durch eine weitere ehrenamtlich und unentgeltlich verwirklichte Veranstaltung wie Weihnachtsfeiern, ist die Gesamtspendensumme sogar noch deutlich höher: Insgesamt 45.000 Euro können die Organisatoren verteilen.

Davon soll im SOS-Kinderdorf in Essen für einen fünfstelligen Betrag eine rollstuhlgerechte Küche gebaut werden. Spenden gehen zudem an die Aktion Lichtblicke und Wunschzettel e.V. in Wülfrath, der schwerkranken Kindern Herzenswünsche erfüllt.

Nicht alle Spenden werden sofort ausgezahlt, sagt Scheer. Denn der Verein behalte einen Teil der Summe noch für kurzfristige Hilfsaktionen zurück. Alles soll aber guten Zwecken zufließen. *she*

Bürger erfüllen 176 Kinderwünsche

Bei der Wunschbaum-Aktion der Freiwilligenbörse war die Spendenbereitschaft groß

176 bedürftigen Kindern und Familien in Sprockhövel konnten ihre Weihnachtswünsche erfüllt werden. Das ist die erfreuliche Bilanz der diesjährigen Wunschbaum-Aktion der Freiwilligenbörse.

In den Wochen vor Weihnachten haben viele Bürgerinnen und Bürger Wunschzettel vom Wunschbaum der Freiwilligenbörse „gepfückt“, der an einem Adventsamtstag im Gartencenter Mencke in Haßlinghausen stand. Einige Spendenwillige meldeten sich auch direkt bei den Ehrenamtlichen und dem städtischen Seniorenbüro, das diese Aktion unterstützt.

Wie seit 2011 machten sich Spenderinnen und Spender auf den Weg,

um die vielfältigen Wünsche benachteiligter Sprockhöveler Kinder zu erfüllen, die zuvor über das Jugendamt und die Flüchtlingsberatung ermittelt wurden. Neben Puppen, Spielen und Büchern gab es auch Gutscheine für ältere Kinder,

die sich gerne Bekleidung oder Kosmetikartikel selber aussuchen.

Die oft sehr fantasievoll verpackten Geschenke, teilweise versehen mit Weihnachtskarten und Süßigkeiten, wurden pünktlich vor dem Fest an die Familien ausgegeben.



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Freiwilligenbörse haben viele Geschenke für benachteiligte Kinder weitergeleitet.

BÄRBEL MAYS

Eine Flüchtlingsfamilie freute sich besonders über Spielzeug für einen im August geborenen Säugling. Zusätzlich zu den Geschenken gab es in diesem Jahr für die Kinder im Frauenhaus Eintrittskarten für den Besuch des Kinderparks „Upsalla“ in Wuppertal, wo sie einen schönen Tag verbracht haben.

Die Ehrenamtlichen haben viel Zeit und Engagement in diese Aktion investiert und sind glücklich darüber, etwas Gutes für die Kinder erreichen zu können. Für die große Spendenbereitschaft in der Sprockhöveler Bürgerschaft bedanken sich die Ehrenamtlichen und die Mitarbeiter der Seniorenbüros herzlich.

Tenöre in der Glückauf-Halle

Die Formation „Tenöre4you“ mit den Sängern Toni Di Napoli und Pietro Pato wird am Freitag, 12. Januar, um 19.30 Uhr in der Glückauf-Halle auftreten. Die beiden Künstler laden alle, die Freude am Singen haben, zu einem Konzert mit Liedern, die jeder kennt, ein. Welthits aus Pop und Klassik werden dargeboten.

Karten gibt es im Vorverkauf: Verkehrsverein Sprockhövel, Hauptstraße 4a; Der Buchladen, Hauptstraße 34; Elektro Schöneborn-Seyock, Hauptstraße 39, in Wuppertal: Ticket Zentrale, Schlossbleiche 44; online auf eventim.de oder unter der Rufnummer 0221 39760377. Karten kosten im Vorverkauf und an der Abendkasse der Halle (Dresdener Straße 11) 23 Euro.